25 Jahre

Jubiläums-Festschrift des TC Gemünden 1985 e.V.

tc gemünden
1985 e.v.

tc gemünden
1985 e.v.

Eins muss man uns Westerwäldern lassen: Wir haben Geschmack!

Vielfach goldprämiert!

Guter Geschmack braucht nicht viele Worte. Sondern einfach nur die besten Zutaten, die Kunst der traditionellen Brauweise und ganz viel Zeit der Reife.

Das Ergebnis: Hachenburger Pils. Wiederholt mit Gold ausgezeichnet von der Monde Selection, der Weltauswahl der Biere in Brüssel und von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft DLG. Für höchste Qualität und allerbesten Geschmack.

Schmecken Sie den Unterschied!

das gute Bier vom Westerwald

Liebe Tennisfreunde,

mit Freude blicke ich auf die zurückliegenden 22 Jahre die ich als Mitglied dem TC Gemünden angehöre. Leider war ich nicht anwesend, als sich am 15.09.1985 25 tennisbegeisterte Personen in Kallis Garage zur Gründungsversammlung trafen. Die Euphorie war groß, als ein Team unter Leitung von Manfred Peter und Friedhelm Lange das Heft in die Hand nahm. Diese Gruppe klärte alle offenen Fragen und begann mit konkreten Planungen, so dass wir bereits im Frühjahr 1987 auf der eigenen Tennisanlage mit dem Spielbetrieb loslegen konnten. Begeisterte Mitglieder leisteten zu dieser Zeit und in den folgenden Jahren viele Arbeitsstunden, die letztlich das Erstellen der heutigen Anlage ermöglichten. Ich meine, wir alle können stolz sein auf diesen Einsatz unserer Mitglieder und natürlich auf unsere gelungene Tennisanlage.

Dafür herzlichsten Dank an alle, die in irgendeiner Form dazu beigetragen haben!

Heute liegen unsere Schwerpunkte in der Jugendarbeit, dem Sportbetrieb und der Geselligkeit. Ziel dabei ist, unsere Jugend zu fördern aber auch zu fordern. Denn wir sind der Meinung, dass heutige Spielfreude, sportliche Erfolge und intaktes Vereinsleben in kommenden Jahren nur über motivierten Nachwuchs gesichert werden können. In Zukunft, da bin ich mir sicher, wird sich die positive Entwicklung unseres Tennisvereins fortsetzen. Denn gerade in puncto Jugendförderung bauen wir heute auf ein geradezu vorbildliches Engagement von Vorstandmitgliedern und freiwilligen Helfern. Hierfür möchte ich mich an dieser Stelle ganz besonders bedanken.

In diesem Zusammenhang zwei kleine Zitate:

Erzieher müssen ein gutes Gedächtnis haben. Man versteht junge Menschen nur dann, wenn man seine eigene Jugend nicht vergessen hat.
(Vicky Baum)

Wenn die Dinge so bleiben sollen, wie sie sind, dann werden sie sich ändern müssen.
(Giuseppe Tomasi di Lampedusa, ital. Schriftsteller, 1896 - 1957)

Euch allen sowie den Sponsoren, die unsere Freude und unser Engagement für den Tennissport teilen und uns darin immer wieder unterstützen, gilt ebenso mein Dank.

Liebe Tennisfreunde, vor diesem Hintergrund ist es mir eine große Freude, mit Euch, Euren Familien, Freunden und Bekannten unser Jubiläumsfest zu feiern.

Herzlichst , Euer
Peter Arntz

Liebe Mitglieder des TENNIS-CLUB Gemünden 1985 e.V. , liebe Freunde des Tennissports, liebe Gäste,

ein viertel Jahrhundert TENNIS-CLUB Gemünden e.V., ein stattlicher Anlass, der gebührend gefeiert werden soll. Es freut mich, ein paar Grußworte an Sie richten zu dürfen.

Seit 25 Jahren leistet der Tennisclub Gemünden, leisten die ehrenamtlich tätigen Mitglieder des Tennisclub, einen wertvollen Beitrag für die sportinteressierten Bürgerinnen und Bürger in Gemünden, und ich denke, im besonderen Maße auch für unsere Jugend, und sind damit engagiert für die Zukunft unserer Gesellschaft.

Über 230 Erwachsene und Jugendliche engagieren sich hier mit – über die Jahre betrachtet – beachtlichem Erfolg. In den Jahren seit der Gründung am 15. September 1985 in der Garage von Karl Wilhelm und Gabi Kessler hat der Tennisclub Gemünden eine Menge für den Sport getan. Der Tennissport ist nicht mehr aus dem Gemündener Dorfleben wegzudenken. Tennissport ist in unserem Dorf ein ganz elementarer Bestandteil von Unterhaltung und Freizeitgestaltung geworden. Aber – und das ist weitaus bedeutsamer – der Tennissport ist in Gemünden auch unverzichtbare Freizeitbetätigung. Der Tennissport bietet einen Ausgleich zu einer Lebensweise, die heute von Stress und Hektik geprägt ist.

Stolz kann der Tennisclub Gemünden auch auf sein wunderschönes, am Waldrand gelegenes Vereinsgelände und besonders auf sein 1994 errichtetes Vereinsheim sein. Mit dem Bau des Vereinsheims zeigten die Vereinsmitglieder von Anfang an viel Einsatzfreude. Sie legten auch die drei Plätze selbst an und bauten die Anlage in Eigenhilfe kontinuierlich aus. Heute präsentiert sich das Vereinsgelände in einem attraktiven und tadellosen Zustand.

Ich wünsche dem TENNISCLUB Gemünden 1985 e.V. eine erfolgreiche Zukunft und den Vereinsverantwortlichen ein stets glückliches Händchen bei der Führung des TC. Dann wird es bestimmt auch weiterhin immer wieder heißen: „Spiel, Satz und Sieg, TC GEMÜNDEN“.

Ihr Dietmar Wolf
Ortsbürgermeister von Gemünden

Wimbledon, All England Championships, 7. Juli 1985, 17.26 Uhr:

Ein rothaariger Junge reißt die Arme hoch und starrt ungläubig in Richtung Tribüne des Centre Courts …

Die Zuschauer haben auf dem „heiligen Rasen" des altehrwürdigen All England Club's gerade ein sportliches Wunder erlebt: Der nahezu unbekannte, 17jährige Boris Becker aus Leimen hat das bedeutendste Tennis-Turnier der Welt gewonnen!

Die Sportwelt steht Kopf, Becker's Sieg setzt Meilensteine:

Er ist der erste Deutsche, der erste ungesetzte Spieler, der jüngste Champion aller Zeiten.

Diese Minute beschert uns eine der größten Sensationen, die es im Tennis je zu vermelden gab und für uns Deutsche ist sie der Beginn einer wunderbaren Leidenschaft.

Der erste Sieg Beckers in Wimbledon löst einen ungeahnten Tennis-Boom aus …

Auch in Gemünden kann man sich der Faszination dieser Minute nicht entziehen: Die Welle der Euphorie schwappt über und erfasst die Tennisfans des Westerwaldortes.

Am 15. September 1985 wird der Tennisclub Gemünden von einigen Enthusiasten, die sich dem weißen Sport verschrieben haben, offiziell ins Leben gerufen. Im Jahr darauf beantragt man die Aufnahme in den Tennisverband Rheinland und die Mitgliedschaft wird am 03. Februar 1986 bestätigt. Seither ist ein Viertel-Jahrhundert vergangen …

25 Jahre Tennis in Gemünden - das sind 25 Jahre Spaß an Sport, Spiel und Geselligkeit.

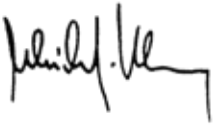
Es sind aber auch 25 Jahre, geprägt von aktiver ehrenamtlicher Tätigkeit für den Verein.

Ohne die Leidenschaft der engagierten Clubmitglieder wären viele Aktivitäten auf und neben dem Tennisplatz in der Vergangenheit nicht möglich gewesen.

Dank sage ich daher allen Vereinsgründern, ohne die es den Festtag zum 25-jährigen Bestehen nicht gäbe. Dank sage ich ebenso allen aktiven und passiven Clubmitgliedern, die seit der Gründung gute Vereinsarbeit betrieben haben und sich im Laufe des letzten Viertel-Jahrhunderts in den Dienst der sportlichen Gemeinschaft gestellt haben.

Zum 25jährigen Jubiläum gratuliere ich dem Tennisclub Gemünden e.V. recht herzlich und wünsche weiterhin viel Glück und Erfolg, damit die Leidenschaft für die kleine gelbe Filzkugel lange erhalten bleibt und die Ausübung unseres schönen Sports auch künftigen Generationen möglich sein wird.

TENNISVERBAND RHEINLAND E. V.



Ulrich Klaus
Präsident

Grußwort zum 25jährigen Bestehen des Tennisklubs Gemünden 1985 e.V.

Zum 25jährigen Jubiläum gratuliere ich dem Tennisklub Gemünden im Namen der Verbandsgemeinde Westerburg recht herzlich.

Der Tennisklub Gemünden ist in seiner noch jungen Vereinsgeschichte sowohl in sportlicher, als auch in gesellschaftlicher Hinsicht im Westerwald eine feste Größe geworden.

Beinahe jeder Vereinsgründung in unseren Dörfern begegnen die bereits „etablierten“ ortsansässigen Vereine zunächst mit Unbehagen, besteht doch die (vermeintliche) Gefahr, dass eine unerwünschte Konkurrenz um Mitglieder, deren Beiträge und Sponsoren erwächst. Auch für den Tennisclub Gemünden waren es oft keine leichten „Kinderjahre“. Aber dank einer Vielzahl engagierter Mitglieder, die dem Verein auch in schwierigen Zeiten die Treue gehalten haben, können heute nicht nur die Tennisfreunde in Gemünden stolz auf das Erreichte zurückblicken und diese Erfolge gebührend feiern.

Die vereinseigene Anlage ist in jeder Hinsicht vorbildlich gebaut, gepflegt und unterhalten. Insbesondere die Jugendarbeit funktioniert, soweit ich dies als Außenstehender beurteilen kann, hervorragend. Dies ist ein Aspekt, dessen Bedeutung für die gesamtgesellschaftliche Entwicklung gar nicht hoch genug eingeschätzt werden kann. Das gesellschaftliche Leben wäre ohne die Aktivitäten des Tennisklubs in Gemünden zweifellos ärmer.

Deshalb hoffe und wünsche ich, dass der Tennisklub Gemünden 1985 e.V. den jetzt in jeder Hinsicht erfolgreichen Weg noch lange weiter beschreiten wird.

Herzlichst
Ihr

Gerhard Loos

ALUMINIUMFENSTER
ALUMINIUMTÜREN
FASSADEN

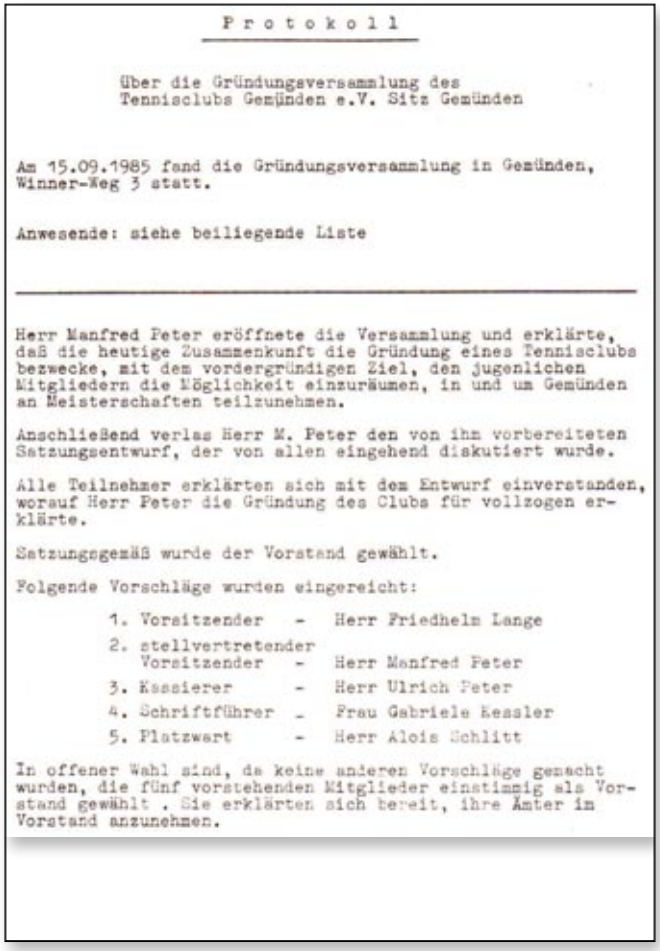
Ferger METALLBAU GMBH

Stuhllindenstraße 19
56459 Winnen
Tel. 0 26 63 / 29 05 – 0 **FAX 0 26 63 / 29 05 – 55**

Internet: www.ferger-metallbau.de E-Mail: info@ferger-metallbau.de

Wie eine lange und gute Geschichte anfing

Im zweiten Halbjahr 1983 – zur Erinnerung: Björn Borg war gerade vom Tennissport zurückgetreten und die 14-jährige Steffi Graf hatte bei den French Open die zweite Runde erreicht - diskutierte der Gemeinderat in Gemünden die Errichtung einer neuen Spielstätte für den SV Gemünden 1919 e.V. In der Debatte bestand das Gemeinderatsmitglied Wilhelm Kessler darauf, das Vorhaben nicht als Sportplatzneubau, sondern als Sportgelände auszuweisen. Denn es gelte, so Wilhelm Kessler, nicht nur den Fußballsport, sondern Sport überhaupt zu fördern und beispielsweise den Leichtathleten wie auch den Tennissportlern Übungsanlagen anzubieten.



P r o t o k o l l

Über die Gründungsversammlung des
Tennisclubs Gemünden e.V. Sitz Gemünden

Am 15.09.1985 fand die Gründungsversammlung in Gemünden, Winner-Weg 3 statt.

Anwesende: siehe beiliegende Liste

Herr Manfred Peter eröffnete die Versammlung und erklärte, daß die heutige Zusammenkunft die Gründung eines Tennisclubs bezwecke, mit dem vordergründigen Ziel, den jugenlichen Mitgliedern die Möglichkeit einzuräumen, in und um Gemünden an Meisterschaften teilzunehmen.

Anschließend verlas Herr M. Peter den von ihm vorbereiteten Satzungsentwurf, der von allen eingehend diskutiert wurde.

Alle Teilnehmer erklärten sich mit dem Entwurf einverstanden, worauf Herr Peter die Gründung des Clubs für vollzogen erklärte.

Satzungsgemäß wurde der Vorstand gewählt.

Folgende Vorschläge wurden eingereicht:

1. Vorsitzender - Herr Friedhelm Lange
2. stellvertretender Vorsitzender - Herr Manfred Peter
3. Kassierer - Herr Ulrich Peter
4. Schriftführer - Frau Gabriele Kessler
5. Platzwart - Herr Alois Schlitt

In offener Wahl sind, da keine anderen Vorschläge gemacht wurden, die fünf vorstehenden Mitglieder einstimmig als Vorstand gewählt . Sie erklärten sich bereit, ihre Ämter im Vorstand anzunehmen.

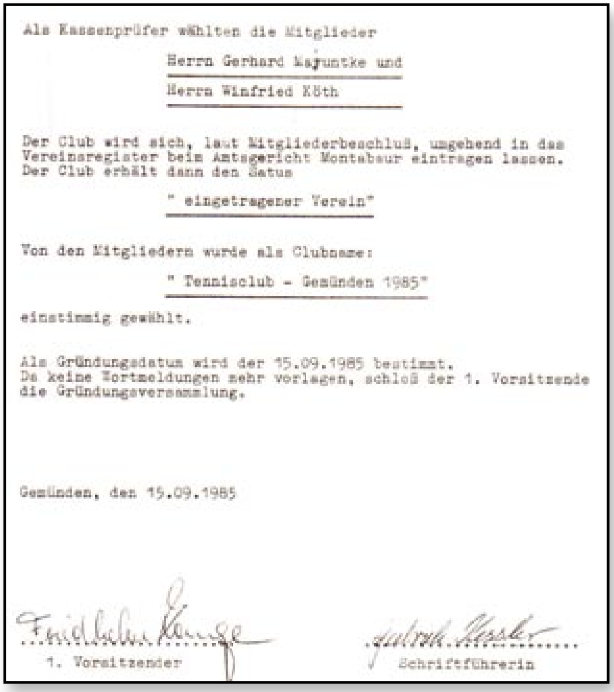
Der Vorstoß von Wilhelm Kessler fand ganz besonders offene Ohren bei einigen jungen Bürgerinnen und Bürgern aus Gemünden, die bislang auf den Tennisplätzen beim „Kappes“ und in der Tennishalle der Firma Koch ihrem Lieblingssport nachgingen.

Diese Gruppe, in der Manfred Peter, Ulrich Peter und Gabriele Kessler das Wort führten, beschloss am 16. Oktober 1983 auf der Gemeinderatssitzung am 2. November einen Antrag auf Errichtung von zwei Tennisplätzen zu stellen. Der Antrag ging durch mit der Einschränkung, dass die Gemeinde selbst sich nicht an der Finanzierung des Projekts beteiligen werde.

Der Beschluss ließ das anfängliche Häuflein Engagierter schnell zu einer ansehnlich großen Gruppe wachsen, der bald auch der sachverständige Bauzeichner Aloisius Schlitt angehörte.

Nachdem von der Gemeinde das Gelände zwischen dem heutigen Baugebiet „Unter dem Kahlen Berg“ und dem heutigen Parkplatz des Sportgeländes für den Bau der Tennisplätze in Aussicht gestellt worden war, wurden die entsprechenden Auszüge aus dem Katasteramt beschafft und das Areal in allen Richtungen vermessen. Man wollte möglichst rasch mit der tatsächlichen Planung beginnen.

Parallel dazu wurde versucht, die Interessengemeinschaft der Tennisspielerinnen und -spieler als eine Abteilung in den Sportverein zu integrieren. Dieser Versuch misslang allerdings.



Als Kassenprüfer wählten die Mitglieder

Herrn Gerhard Majuntke und

Herrn Winfried Köth

Der Club wird sich, laut Mitgliederbeschluß, umgehend in das Vereinsregister beim Amtsgericht Montabaur eintragen lassen. Der Club erhält dann den Satus

" eingetragener Verein"

Von den Mitgliedern wurde als Clubname:

" Tennisclub - Gemünden 1985"

einstimmig gewählt.

Als Gründungsdatum wird der 15.09.1985 bestimmt. Da keine Wortmeldungen mehr vorlagen, schloß der 1. Vorsitzende die Gründungsversammlung.

Gemünden, den 15.09.1985

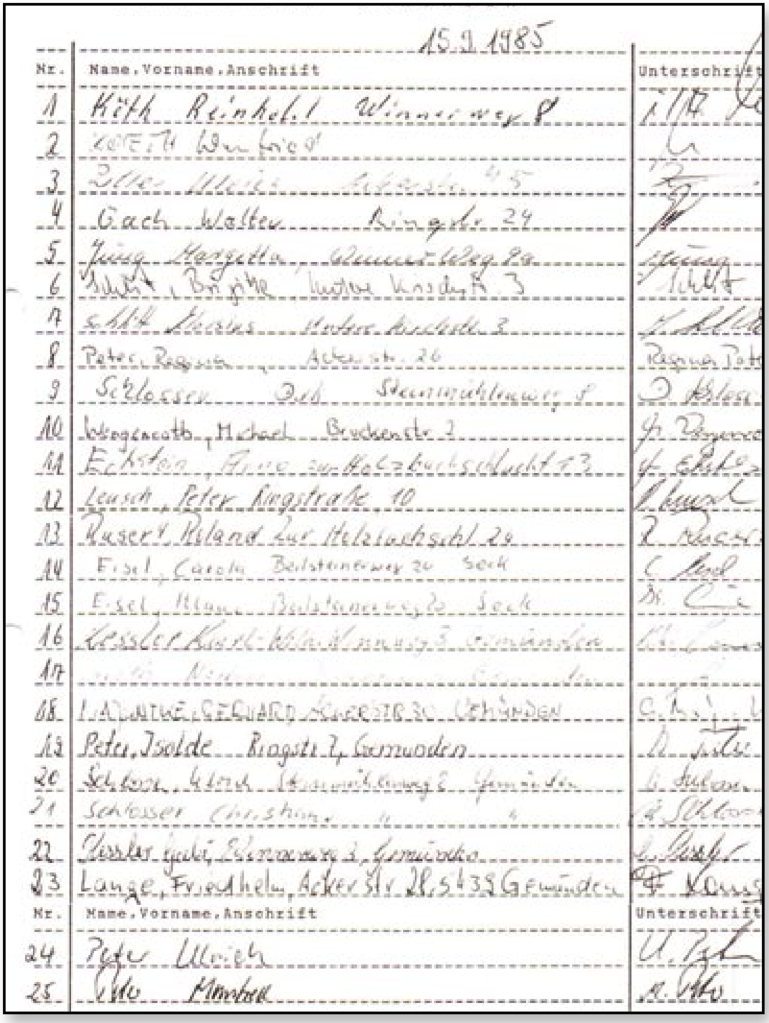
1. Vorsitzender

Schriftführerin

Nun war klar, dass ein eigenständiger und ehrenamtlich geführter Verein gegründet werden musste. Dabei stellte man fest: Alle wollten zwar Tennis spielen, der Run auf die Ämter in einem Verein war allerdings deutlich zurückhaltender. Relativ schnell fand man in Aloisius Schlitt den Platzwart, in Gabriele Kessler die Schriftführerin, in Ulrich Peter den Kassierer und in Manfred Peter den 2. Vorsitzenden. Doch den 1. Vorsitzenden wollte niemand geben. Die einen hatten gerade keine Zeit, andere ahnten, dass das Amt sie überfordern könnte, und Manfred Peter beschwor gar häusliches Unheil: „Noch ein Amt und ich kann mir einen Scheidungsanwalt nehmen.“ Das wollte natürlich niemand verantworten.

So kam es, dass die vier Vorstandsmitglieder in spe bei Friedhelm Lange vorstellig wurden. Der hatte keinen guten Grund, sich zu verweigern, sagte nach einigen Bedenken und einem längeren Gespräch zu und wunderte sich, dass „derjenige, der keinerlei Vereinserfahrung hat, gleich einem Verein vorstehen soll.“

Nachdem die Personalien geklärt waren wurde mit Unterstützung des Tennisvereins Alpenrod und der Tennisabteilung der Deutschen Bundesbahn in Limburg versucht, die Voraussetzung zur Gründung eines Vereines zu schaffen. So wurde die Satzung des



15.9.1985

Nr.	Name.Vorname.Anschrift	Unterschrift
1	Köth Reinhold Winnerweg 8	[illegible]
2	KOETH Winfried	[illegible]
3	[illegible]	[illegible]
4	Gach Walter Ringstr. 24	[illegible]
5	Jung Margetta [illegible]	[illegible]
6	Schlitt, Brigitte [illegible]	[illegible]
7	Schlitt [illegible]	[illegible]
8	Peter, Regina Ackerstr. 26	[illegible]
9	Schlosser [illegible]	[illegible]
10	[illegible], Michael Bruckenstr. [illegible]	[illegible]
11	Eckstein, [illegible] zur Holzbachschlucht 13	[illegible]
12	Leusch, Peter Ringstraße 10	[illegible]
13	Ruser, Roland Zur Holzbachschl. 29	[illegible]
14	Eisel, Carola [illegible]	[illegible]
15	Eisel, [illegible]	[illegible]
16	Kessler [illegible] Gemünden	[illegible]
17	[illegible]	[illegible]
18	MAJUNTKE, GERHARD [illegible] GEMÜNDEN	[illegible]
19	Peter, Isolde Ringstr. 7, Gemünden	[illegible]
20	Schlosser, [illegible] Gemünden	[illegible]
21	Schlosser Christian [illegible]	[illegible]
22	Kessler Gabi [illegible] Gemünden	[illegible]
23	Lange, Friedhelm, Ackerstr. 28, 5439 Gemünden	[illegible]
24	Peter Ulrich	[illegible]
25	Peter Manfred	[illegible]

Tennisclub entworfen und durch den vorläufigen Vorstand als Gründungssatzung beschlossen. Schließlich konnte zur Gründungsversammlung am 15. September 1985 eingeladen werden – gut zwei Monate vorher hatte der 17-jährige Boris Becker das Turnier in Wimbledon gewonnen und Steffi Graf gehörte schon zu den zehn weltbesten Spielerinnen.

Die Gründungsversammlung fand an historischem Ort in „Kallis“ Garage statt. Von den Gründungsmitgliedern sind noch heute zwölf Mitstreiterinnen und Mitstreiter dabei.

Am 11. November 1985 wurde dann der Verein in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Montabaur eingetragen. Damit war Recht und Gesetz Genüge getan und alles hatte seine Ordnung.

Wein
Gut&Feiern
beim Winzer ist jetzt auch bei uns möglich

Rudolf und Annette Fauth

Wein
Gut
Fauth
Rudolf

Unser Service für Sie:
-Weinprobe im großen und kleinen Kreis – auch bei Ihnen zu Hause
- Lieferung frei Haus

Freiherr von Dachroth Str. 19 * 55288 Udenheim
Telefon: 06732 64503 * fauth-wein@t-online.de

Verstärken Sie unser Allianz Team.

Wir suchen Sie als qualifizierte/n Versicherungsfachmann/-frau.

Sind Sie der/die fachkundige Berater/in, den/die wir für unserer Kunden suchen? Jemand, der Verantwortung im Außendienst übernimmt und in unser Allianz Team passt? Dann sollten wir uns kennen lernen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.
Übrigens: Auch für Quereinsteiger bieten wir interessante Möglichkeiten.

Allianz Beratungs- und Vertriebs-AG
Filialdirektor **Jan Maria Becker**
Görgenstr.13, D-56068 Koblenz
Tel. 02 61.1 39 03 21, Fax 02 61.1 39 03 49

Allianz

Hoffentlich Allianz.

Wie eine Tennisanlage entsteht und gleich vergrößert werden muss

In den kommenden Wochen und Monaten wurden die Vorarbeiten für den Bau der Tennisanlage vorangetrieben bis urplötzlich die Gemeinde mitteilte, dass die für die Anlage vorgesehene Fläche doch nicht zur Verfügung stände. Das war ein herber Schlag. Ein neues Gelände musste gefunden werden.

Nach Rücksprache mit dem neuen Ortsbürgermeister Dieter Kessler wurde dem Tennisclub das jetzige Gelände per Gestattungsvertrag zugewiesen. Voraussetzung dafür war ein Nutzungsvertrag, der es auch Nichtmitgliedern aus der Ortsgemeinde Gemünden ermöglicht, nach Anmeldung eine begrenzte Stundenzahl pro Woche auf der zu errichtenden Anlage Tennis zu spielen.

Der Bauantrag wurde mit Schreiben des Bauamtes Westerburg vom 23. April 1986 genehmigt – kurz bevor Steffi Graf bei den German Open in Berlin erstmals Martina Navratilova schlug.

Die ersten Bauarbeiten beauftragte die Ortsgemeinde. Es war viel Erde zu bewegen, da lediglich zwei Drittel der Fläche der Tennisanlage aus gewachsenem Gelände bestanden. Bis zur heutigen Böschungskrone des Tennisgeländes sollte das Areal angeglichen werden.

Die weiteren Arbeiten hatte der Verein als Eigenleistungen zu erbringen. Dazu gehörte zunächst die Errichtung einer Bauhütte, die später noch um eine „Sanitäreinheit“ (so die etwas hochtrabende Bezeichnung für eine Toilette und ein Spülbecken) und einen kleinen Lagerraum erweitert wurde.

Draußen vor der Hütte waren derweil vor allem Erd- und Verdichtungsarbeiten zu bewältigen: Große Mengen Steinerde und Splitt wurden aufgebracht und verdichtet. Selbst ein Zugangsweg musste angelegt werden, der noch heute als Zuweg zur Tennisanlage dient.

Das ging nicht ganz ohne fremde Hilfe: Wladimir Gach bat deshalb Joachim Kreckel darum, eine ihm zur Verfügung stehende Verdichterwalze zum Gelände zu bringen, um die Bodenschichten zu verdichten.

Durch das hohe Gewicht der Walze konnte nicht mit einem Traktor als Zugmaschine gearbeitet werden. Den notwendigen großen Radlader stellte Gerd-Otto Diez aus Westerburg zur Verfügung.

Nachdem die Bodenfläche verdichtet und auf Rohbauhöhe gebracht worden war, wurden nun die Entwässerungsleitungen und Kanäle verlegt. Hier waren selbst die jüngsten Mitglieder im Einsatz. Der Entwässerungsgraben zwischen den beiden geplanten Spielfeldflächen sollte von der Firma Reuscher, die damals noch im Aufbau war, gegraben werden. Das klappte nicht so gut wie erhofft. In acht Stunden waren gerade mal knapp zehn Meter ausgehoben worden. Den großen Rest erledigte dann Jürgen Goldhausen.

Nach der Verlegung der Drainage, der Füllung der Gräben und dem Setzen der Randsteine und Zaunpfähle ruhten die Arbeiten während der darauf folgenden Winterzeit.

Im Frühjahr des Jahres 1987 wurde festgestellt, dass während der Schneeschmelze große Mengen Oberflächenwasser, das aus dem Wald kam, über das Gelände liefen. Zudem waren die Zaunpfähle durch den Frost zum Teil bis zu 20 Zentimeter aus dem Lot geraten. So wurde beschlossen, eine Stützmauer mit Drainage zu errichten, die den Wassereinbruch im Winter verhindern sollte. Im Vorfeld der Bauarbeiten zur Errichtung der Mauer wurde für die Zulieferung des Fertigbetons das Gelände oberhalb der geplanten Mauer in Form einer Terrasse verändert, auf deren Fläche später die ersten Zuschauerplätze des Vereins entstanden. Die Arbeiten fanden ihren ersten Abschluss mit dem Bau der „Grossen Treppe“.

Stellvertretend für alle unentgeltlich arbeitenden Mitglieder muss der damalige Platzwart Aloisius Schlitt genannt werden, ohne dessen Leistungen viele der Tätigkeiten nicht hätten erbracht werden können.

Im April und Mai stellte dann die Firma Becker aus Taunusstein die Plätze fertig und übergab sie am 14. Mai 1987 an den Verein. Die Einweihung der Anlage fand zur Freude aller am 31. Mai 1987 statt – zu diesem Zeitpunkt war Steffi Graf gerade auf dem Durchmarsch zur Nummer 1 der Weltrangliste.

Eine kleine Anekdote aus dieser Zeit sollte nicht unerwähnt bleiben: Da die Jugendlichen in der Hütte immer die Füße auf den Tisch legten und von den etwas Älteren dementsprechende Anpfiffe kassierten, sah sich die Gruppe um Oliver Küchler, Marc Schlosser, Achim Scheuermann und Holger Kreckel genötigt, einen eigenen Tisch zu zimmern - mit Bierhalter aber ohne Meckerberechtigung der „Alten“.

Der Tennisboom in Deutschland nach den Erfolgen von Boris Becker und Steffi Graf ging auch an Gemünden nicht spurlos vorbei. Die beiden Tennisplätze reichten nicht mehr aus, um die große Nachfrage zu bedienen. Ein dritter Platz musste her. Mit der Baugenehmigung vom 19. August 1992 – Michael Stich hatte gerade an der Seite von John McEnroe das Doppel in Wimbledon gewonnen - begannen die Arbeiten mit der Abfahrt des Bodenaushubes und der Aushebung der Zisterne zur Bewässerung der Tennisplätze. Die Vorbereitungen (Randsteinverlegung, Vorbereitung der Versorgungsleitungen für die Regner auf allen drei Plätzen, Zaunaufbau, Errichtung des Pumpenhauses) gediehen so weit, dass die beauftragte Firma Fröhner im Frühjahr 1993 den Platz fertigstellen konnte. Er wurde am 8. Mai 1993 eingeweiht – im Vormonat war Monica Seles beim WTA-Turnier in Hamburg von einem verrückten Graf-Fan durch Messerstiche verletzt worden.

Glimpflicher war ein Fehlgriff beim Bau dieses dritten Platzes verlaufen: Die zur Wasserversorgung notwendigen Rohrleitungen nebst Pumpe waren von Gerd-Otto Dietz aus der alten Molkerei zur Verfügung gestellt worden. Friedhelm und Helmut Lange beabsichtigten, die Leitungen aus der Molkerei zu entfernen. Durch ein Missverständnis und durch eine Verkettung unglücklicher Umstände wurde jedoch begonnen, statt einer Wasserleitung ein nicht gekennzeichnetes Rohr zu entfernen. Mit einer Flex sollte ein Anfang geschaffen werden. Es stellte sich jedoch glücklicherweise rechtzeitig heraus, dass dieses Rohr eine Gasleitung war. Unverrichteter Dinge traten beide den Rückweg zur Tennisanlage an, um „ihren neuen Geburtstag“ ausgiebig zu feiern.

Verein zeigt viel Initiative

In Gemünden entstehen neben dem Sportplatz zwei Tennisfelder

-ge-GEMÜNDEN. Seit dem 16. September 1985 gibt es ihn, den Tennisclub Gemünden 1985. Etwas über ein Jahr ist er nun alt und hat schon eine Menge Eigeninitiative entwickelt. In diesem Jahr, genau am 12. Juli, begannen die Mitglieder mit dem Bau von zwei Tennisplätzen. Die Tennisfelder werden einbezogen in die neue Sportanlage der Gemeinde Gemünden. Der Bau des Fußballplatzes ruht in den Händen der Gemeinde, die Tennisanlage ist Sache des noch jungen Vereins. Obwohl sich die Ortsgemeinde auch hier „sportfreundlich" zeigte. Sie stellte das Gelände zur Verfügung und hat auch einen ansehnlichen Zuschuß in Aussicht gestellt.

80 Mitglieder zählt der Verein inzwischen, ein Großteil davon sind Jugendliche. Eine Aufnahmegebühr wird nicht verlangt. Dafür aber muß jedes Mitglied 30 Arbeitsstunden beim Bau der Plätze leisten. Vorsitzender Friedhelm Lange ist mit der Entwicklung bisher sehr zufrieden. Mit der Ortsgemeinde wie auch mit dem SV Gemünden kommt man sehr gut aus. Am Bauplatz teilen sich die drei sogar eine Bauhütte.

Die Arbeiten an den beiden Plätzen sind für dieses Jahr fast abgeschlossen. Nach dem ersten Spatenstich im Juli haben die Mitglieder schon über 800 Arbeitsstunden geleistet. Die Drainage wurde verlegt, Kanal- und Wasseranschlüsse hergestellt. 800 Tonnen Steinerde und 200 Tonnen Grobkies wurden verarbeitet. Die Randsteine sind ebenso gesetzt wie Teile der Umzäunung. Eine Fachfirma wird im nächsten Jahr die letzten Schichten auftragen. Insgesasmt ist das Projekt mit 80 000 Mark kalkuliert.

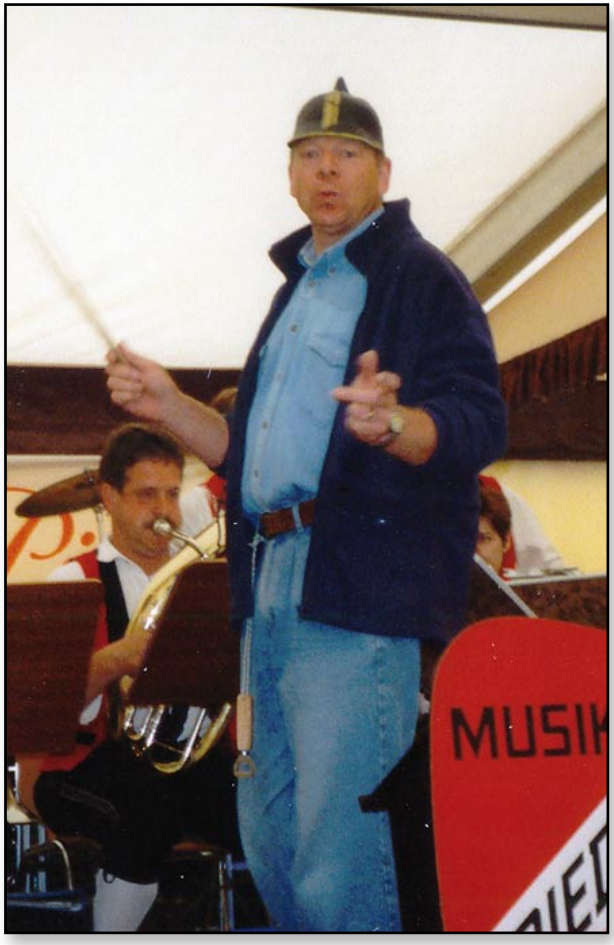
In der Zwischenzeit nutzt der Verein eine Halle in Wallmerod und die Freiplätze der Anlage „Zum Katzenstein". Auch ein vereinsinternes Turnier wurde schon veranstaltet. Der zweite Vorsitzende Manfred Peter hat sich der Nachwuchsriege angenommen und erteilte schon die ersten Trainingseinheiten. Im Haus des zweiten Vorsitzenden wird auch die diesjährige Weihnachtsfeier für die Kleinen des Vereins stattfinden.

Fleißig sind die Mitglieder des Tennisclubs Gemünden 1985. Die Spielfelder werden zum größten Teil in Eigenleistung gebaut. Foto: Brast

Impressionen vom Platzbau 1986

Wie die Kirmes zum Gedeihen der Tennisanlage beiträgt

Gegen Ende des Jahres 1990 trat Ortsbürgermeister Dieter Kessler mit der Frage an den Verein heran, ob dieser sich in der Lage sähe, ab 1991 im Wechsel mit dem Sportverein die jährliche Kirmes auszurichten. Der bisherige Ausrichter, die Familie Wolf, konnte die Veranstaltung nicht mehr bestreiten. Nach verschiedenen Besprechungen erklärte sich der Verein bereit und begann mit der Planung. Unterstützt wurde er dabei



durch den damaligen Vorsitzenden des Sportvereins, Host Muhl, und dessen Gattin Hannelore Muhl, die wesentlich dazu beitrugen, dass die Fehlerquote der Neuanfänger in der Organisation und im Ablauf der Kirmes niedrig gehalten werden konnte.

Als die Kirmes im Juni 1991 stieg - Becker verlor gegen Stich im Wimbledon-Finale in drei Sätzen – da waren alle Mitglieder des Clubs und nicht nur der Vorstand mehr als nervös. Mit Grund: Am ersten Abend kam lange erst einmal niemand, dann einige, aber eigentlich zu wenige, aber um 22.30 Uhr war das Festzelt rappelvoll. Man hatte es geschafft. Aber natürlich nicht ganz alleine:

Der Zeltaufbau und der Zeltabbau wurde von vielen freiwilligen Gemündener Bürgern unterstützt. Fortan wurde es zur Gewohnheit, dass nach dem Zeltabbau eine Abschlussfeier auf dem Tennisgelände stattfand. Diese Feier erfreut sich bis heute allgemeiner Zustimmung und großer Beliebtheit.

Überhaupt hat der Verein deutlich von der Ausrichtung der Kirmes profitiert. Die Arbeitsleistungen im Umfeld des Festes haben nicht nur die Mitglieder

fester an den Verein gebunden, so konnten auch immer Mittel erwirtschaftet werden, die es ermöglichten, besondere Ausgaben zu tätigen. Beispielsweise konnten mit diesen Mitteln die Restschulden für den Bau der beiden ersten Plätze schneller als erwartet beglichen werden. Der Bau des dritten Spielfeldes und die Realisierung einer Finanzierung des Vereinsheimes wurden durch die vereinte Arbeit der Mitglieder und der Freunde des TC Gemünden während der verschiedenen Kirmesveranstaltungen ermöglicht.

Der Erfolg beruhte nicht allein auf der Emsigkeit aller Helferinnen und Helfer, sondern auch darauf, dass es verschiedene Veränderungen innerhalb der Kirmes selbst gab. Die reichten von der Verpflichtung neuer, noch nicht bekannter Gruppen über die mehrfache Veränderung des Programmablaufs.

Westerwälder Fleisch- und Wurstwaren in prämierter Spitzenqualität

Neustraße 26a 56457 Westerburg Tel.: 02663- 43 44 www.metzgerei-viehmann.de

Wie ein Tennisheim entsteht und zum lebendigen Vereinsheim wird

Unmittelbar nach der Kirmes 1993 begannen der Vorstand und Aloisius Schlitt mit der Planung für ein Vereinsheim. Ausführlich wurde der Standort diskutiert. Ein Vorschlag sah vor, das Vereinsheim als Anbau an das bestehende Sportlerheim zu errichten. Der dabei entstehende spitze Winkel sollte als gemeinsame Grill- und Festfläche für beide Vereine dienen. Diese Platzierung hätte jedoch dem Tennisclub die Möglichkeit genommen, die noch bestehende Freifläche zu einem späteren Zeitpunkt als 4. Platz (Mehrzweckplatz) zu verwenden. Als Alternative galt der jetzige Standort, der auch wegen seiner ausgesprochen schönen Lage bevorzugt wurde. Doch eine im April 1994 gestellte Bauvoranfrage wurde im Januar 1995 abschlägig beschieden.

Aber man gab nicht auf und suchte weiter das Gespräch mit der Ortsgemeinde Gemünden, dem Forstamt und der Kreisverwaltung. Nach einer langen Durststrecke waren erste positive Signale erkennbar. Das Forstamt Wallmerod ging von seiner Forderung bzgl. des Abstandes, den der Mehrzweckplatz zum Wald haben sollte, ab. Es wurden eine verstärkte Betondecke und der Standardabstand vom Wald vereinbart. Mutig und optimistisch wurde also Ende Juli ein neuer Bauantrag eingereicht. Schon vier Monate später stellte die Kreisverwaltung die Baugenehmigung in Aussicht, ehe diese dann am 27. Februar 1997 auch tatsächlich erteilt wurde.

Es wurde also wieder ernst: Baubeginn war am 9. April 1997.

Um die Baugrube ausheben zu können wurden die Sitzbänke der ehemaligen Terrasse entfernt. Stattdessen gab es feststehende Bänke. Entgegen ersten Schätzungen mussten etwa 200 Lkw-Ladungen Aushub bewegt werden. Durch die guten Beziehungen des Tennisclubs zur Ortsgemeinde und zur Firma Weiss von der Tongrube konnten diese Ladungen bei der Abraumhalde hinter der Mailandsmühle abgelagert werden. Da die Arbeiten in der Regel nach Feierabend durchgeführt wurden, dauerten sie teils bis tief in die Nacht. Bis 24.00 Uhr wurde gebaggert und im Anschluss daran wurden noch die verschmutzten Straßen mit Schaufel und Besen gereinigt. Insgesamt waren ca. 150 Maschinenstunden mit Bagger und Lkw notwendig, um die Arbeiten zu erledigen. Zehn Tage nach Baubeginn war die Baugrube für weitere Arbeiten vorbereitet. Ein Teil der Stützmauer musste durch ein

Fachunternehmen herausgeschnitten werden, um die Zugänge für Garage und Sanitärtrakt zu schaffen.

Wie bei jedem Hausbau wurden nun die Zu- und Abrohre und diverse Bewehrungen verlegt. Dafür musste sogar „Kinderarbeit“ als Mittel zum Zweck dienen. Wladimir und Max Lange verlegten die größten Rohre ohne Probleme gemeinsam. Selbst der Splitt für die Sauberkeitsschicht wurde souverän von Max und mit Hilfe seines Schubkarrens gemeistert.

Das Bauwerk wuchs beständig - Stock für Stock, Decke für Decke. Die Stromversorgung erforderte die Hilfe von einsatzfreudigen Rentnern, die tagsüber ein Kabel in den geöffneten Graben zwischen dem Sportlerheim des SV und dem Rohbau des Vereinsheimes verlegen konnten. Walter Wolf, Erich Wolf, Manfred Wehr und Walter Eisel erledigten das perfekt und brachten Licht in das bis dahin noch dunkle Haus.

Eine besondere Würdigung ihrer Arbeit verdienen auch der Bauleiter Aloisius Schlitt, die Maurer Fred Kessler und Lutz Müller sowie unsere Allrounder Friedhelm und Helmut Lange. Ohne sie wäre der Bau des Vereinsheimes nicht so rasch vorangekommen, dass bereits am 20. September 1997 mit den Mitgliedern und Helfern das Richtfest gefeiert werden konnte.

Nach dem Richtfest wurden die beiden Wasserkessel mit je 750 Litern Fassungsvermögen durch einen vorbereiteten Wechsel in der Dachkonstruktion auf

den Dachboden verbracht. Verschalung und Pfannen wurde verlegt. Nach Abdichtung der Außenmauern im Erdbereich wurde der Arbeitsraum um das Vereinsheim mit Edelsplitt verfüllt. Die Helfer von damals werden sich noch an den sehenswerten „Freistil“ von Bernhard Keßler bei der Handhabung seiner Schaufel – Stiel ca. 90 cm lang - erinnern. Er bewegte unermüdlich Tonne für Tonne Material. Im Anschluss daran wurden in einer ebenso schweißtreibenden Aktion die L-Steine per Bagger gesetzt und die Böschung hinter dem Heim verfüllt.

Die Bestrebungen, das Vereinsheim noch vor Wintereinbruch wasser- und winddicht zu bekommen, wurden nach Einbruch des ersten Frostes durch den Einbau der Türen und Fenster der Firma Ferger und vor allem durch Günther Pritz in die Tat umgesetzt. Eingeweihte werden sich daran erinnern können, dass der Kanonenofen, der morgens lediglich Abstrahlungswärme von sich gab, nachmittags den heutigen Gastraum mit seiner Wärme derart aufheizte, dass nach vollbrachter Arbeit und ob des hohen Flüssigkeitsverlustes das eine oder andere Bierchen getrunken werden musste.

Gearbeitet wurde nicht nur auf der Baustelle. Auch im Verwaltungsbereich kam man voran. Um die Finanzierung des Vereinsheimes auf sichere Füße zu stellen, wurden die Eigentumsverhältnisse mit der Ortsgemeinde festgeschrieben. Am 16. Januar 1998 wurde ein Erbbaurechtsvertrag mit der Ortsgemeinde abgeschlossen und beurkundet. Damit war die Finanzierung per Hypothek sichergestellt. Dadurch musste nichts mehr über Privatbürgschaften einzelner Mitglieder abgesichert werden.

Bis zur Jahreshauptversammlung 1998 – dem Verein gehörten zu diesem Zeitpunkt 192 Mitglieder an - waren die Installationen für Heizung und Sanitär sowie Elektro soweit fertig gestellt, dass Norbert Lange mit einer großen Gruppe von meist ungelernten Helferinnen und Helfern – alle Mitglieder des Vereins - dem Rohbau ein Gesicht geben konnte. An allen möglichen Stellen wurde geputzt, abgezogen, geglättet und gefilzt. Nach Verlegung der Fußbodenheizung, konnte anschließend der Estrich eingebracht werden.

Die umfangreichen Fliesenlegerarbeiten wurden maßgeblich durch Klaus Eisel geleistet.

Zur gleichen Zeit wurde auch außerhalb des Vereinsheimes Großes geleistet. Die Zugangswege und auch die Terrasse vor dem Heim wurden unter Federführung von „Daisy“ (Hans-Jürgen Kessler) mit Verbundsteinpflaster und Böschungssteinen befestigt.

Weitere Arbeiten wie Innenausbau von Küche, Theke, Gastraum, Toiletten und Duschen sind im gleichen Zeitraum vorangetrieben worden. Dank Martin Daufenbach wurden hochwertige Toilettentrennwände kostengünstig verbaut. Der Dachraum um die Solarkessel wurde mit Dämmung und Rigips versehen und angestrichen. Die umfangreichen Malerarbeiten wurden von Norbert Lange und Helmut Schui erbracht. Norbert Lange hatte bis zur Jahreshauptversammlung 1999 fast alle mit Fertigputz (für Eingeweihte: Scheibenputz) zu versehende Flächen fertig gestellt. Mit der Aufstellung des Kaminofens war das große Werk vollendet.

Die erste Nutzung des Vereinsheimes durch ein Vereinsmitglied war der 40. Geburtstag von Claudia Daufenbach am 2. Oktober 1998. Die von ihren Kindern geschenkte, nicht ganz jugendfreie, Darbietung bleibt bis heute eines der einzigartigsten Ereignisse in unserem Tennisheim. Die ersten offiziellen Nutzer des fertigen Gastraumes waren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Betriebsausfluges der Staatsanwaltschaft bei dem Oberlandesgericht Frankfurt am Main, deren Behördenleiter, der Hessische Generalstaatsanwalt Dr. Hans-Christoph Schaefer, sich ausgesprochen geehrt fühlte, mit seinen Leuten ein derart gut durchgeplantes vollkommen gelungenes Gebäude

nutzen zu dürfen. Selten habe er ein Gebäude mit einer solchen Aussicht und in einer solchen Lage gesehen. Ausrichter des Ausfluges war Friedhelm Lange.

Zum Verbandsgemeindeturnier vom 21. bis 24. Mai 1999 wurde dann das Vereinsheim zur Freude aller eingeweiht - im Sommer dieses Jahres, so erinnern wir uns, trat erst Boris Becker und dann auch Steffi Graf vom Profi-Tennis zurück. Michael Stich hatte schon vor zwei Jahre zuvor dem Tennis Adieu gesagt.

Ihr Fachmann und Partner
in Sachen Getränke
SASSENRATH
GETRÄNKE-FACHGROSSHANDEL
56459 Langenhahn Industriestraße 2
Tel. 02663 97100 Fax. 02663 971050
www.getraenke-sassenrath.de
info@getraenke-sassenrath.de

Wie es gesellig durch die ganzen Jahre ging

Über alle Bautätigkeiten wurden jedoch die gesellschaftlichen Verpflichtungen, die ein Verein hat, nicht vergessen.

Bereits in den frühen Jahren der Vereinsexistenz bürgerten sich Aktivitäten ein, die zur alljährlichen Tradition wurden. Hier seien nur die wichtigsten genannt:

- um den Jahreswechsel herum ein Winterwandertag,
- um den 1. Mai die Platzeröffnung, aber nie am 30. April oder am 1. Mai,
- zu Christi Himmelfahrt, landläufig „Vatertag“ genannt, ein Familienwandertag,
- zur Pflege der Verbindung mit der Ortsgemeinde und den örtlichen Vereinen das Kuddelmuddel-Turnier,
- für die Jugendlichen ein Jugendzeltlager, das in der Vergangenheit nicht selten durch Regenfälle bedroht war,
- Ein-Tages-Ausflüge des Vereins, denen regelmäßig Erfolg beschieden war, es sei denn, dass der 1. Vorsitzende mit dem Busunternehmen über den Tag des Ausfluges in Verwirrung geraten war: „Nun gut, dann fährt man halt zwei Stunden später.“,
- über das gesamte Jahr wird das Tennisheim von der Allgemeinheit für Geburtstage, Taufen, Kommunion, Konfirmation, Firmenfeiern und sonstiges genutzt,

- um die Weihnachtsfeiern der Erwachsenen und der Jugendlichen herum hat sich eingebürgert, dass der Nikolaus und sein Knecht Ruprecht die Kinder des Vereines und auch andere Kinder besucht und Geschenke und Lebenshilfen verteilt,
- seit 2008 hat der Verein auf dem Pfefferkuchenmarkt einen Glühweinstand, an dem auch Gemündener Spezialitäten von der Bäckerei Wolf verkauft werden.

In der für Tennisspieler recht ereignislosen Winterzeit finden immer regelmäßig verschiedene Veranstaltungen und gesellige Zusammenkünfte statt. Die wichtigsten sind: Skatturnier, Schockturnier, Westerwälder Krüstchenabend, Grünkohlessen, Heringsessen, Deppekouche-Essen und Weinproben. In denn letzten Jahren sind hinzugekommen Tapas- und Cocktailabende, Haxenessen und Advendskaffee, Pokerrunden und „Ein perfektes Dinner“, Frühstück im Tennisheim und italienische Abende. All das hat nur entstehen und bestehen können, weil alle Mitglieder dahinter stehen und viele Hände mit anfassen.

Das neue Jahrtausend im TC Gemünden bis heute

Das stets bewegte Leben im TC Gemünden ging unverdrossen weiter. Im Jahr 2000 standen landschaftspflegerische Arbeiten wie die Sanierung der Böschung und die Verschönerungen der Anlage an. Besonders zu erwähnen ist der Bereich um den früheren Eingang der Tennisanlage, der durch Hans-Erich Jung angelegt und gepflegt wurde, ehe dann Karin Lange die Pflege der Blumen übernahm. Dabei wird sie in den Sommermonaten vom Hüttendienst unterstützt.

Jedes Jahr wird der Platz einmal eröffnet und einmal geschlossen. Um die Arbeiten zu erleichtern, wurden statt der bisher verwendeten Bretter und Verbundsteine Stahlbänder zur Abdeckung der Linien beschafft. Dadurch verkürzte sich die Arbeitszeit außerordentlich. Vier Personen benötigen nun cirka 45 Minuten um alle drei Plätze abzudecken.

Zum Ende des Jahres 2002 wurden die alten Plätze Nr. 2 und 3 sowie das Kinderspielfeld teilsaniert. Finanzielle Entlastung brachten Zuschüsse von der Kreisverwaltung, Gemeinde, NASPA und der KSK.

Die sanierten Plätze wurden zur Frühjahresinstandsetzung am 3. April 2003 fertig gestellt.

Durch die Spende eines Vereinsmitgliedes konnte eine moderne Tennisplatzwalze angeschafft werden. Weil dadurch der Materialbestand größer wurde, war die Anschaffung einer Lagergarage notwendig.

Dem allgemeinen Trend zuwider lief in der ersten Dekade dieses Jahrhunderts die Mitgliederbewegung. Während um 2005 die Mitgliedszahlen im Deutschen Tennisverband deutlich zurückgingen – die einstigen Heldinnen und Helden hatten keine Nachfolgerinnen und Nachfolger gefunden -, stieg die Mitgliederzahl beim TC Gemünden stetig an. 2005 lag sie bei 220 Mitgliedern. Das und auch das 20-jährige Bestehen wurde mit einer kleinen Feier begangen.

Im gleichen Jahr bekundete Peter Arntz die Absicht, zurück in den Vorstand zu kommen, den er einige Jahre zuvor aus beruflichen Gründen verlassen hatte. Auf einigen Vorstandssitzungen stellte er ein Konzept vor, wie der TC Gemünden weiterhin erfolgreich in die Zukunft geführt werden kann.

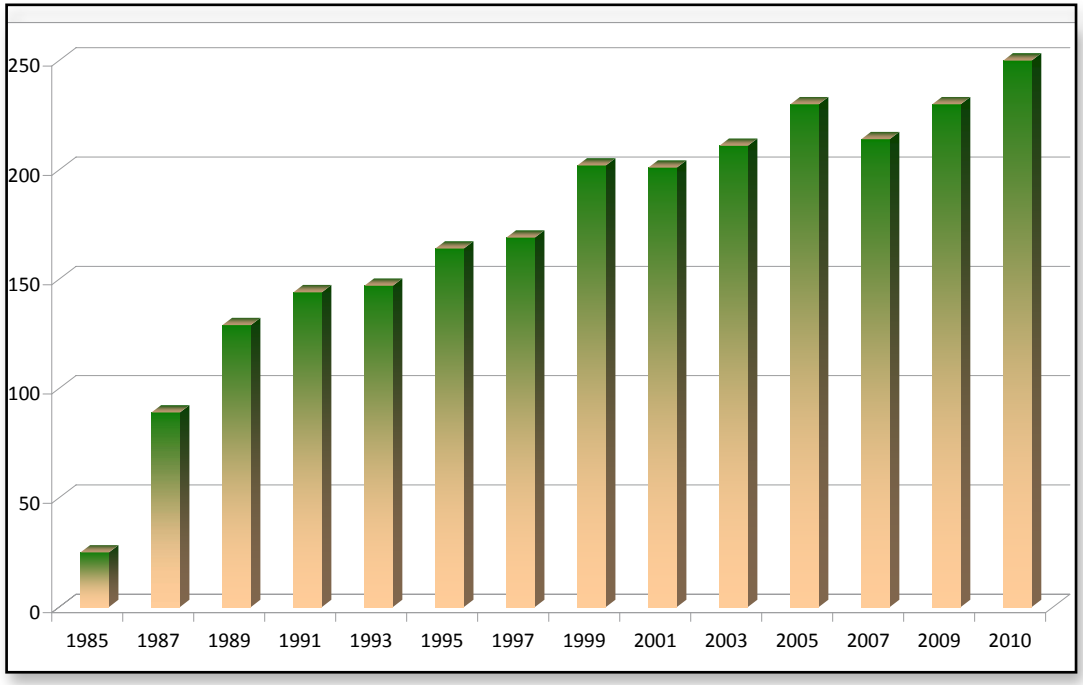
In Absprache mit dem Vorstand wurde beschlossen, dass Peter Arntz auf der Jahreshauptversammlung 2005 für das Amt des 2. Vorsitzenden kandidiert, um sich dann zwei Jahre später zur Wahl des 1. Vorsitzenden zu stellen. Da aber der langjährige 1. Vorsitzende Friedhelm Lange aus gesundheitlichen Gründen schon ein Jahr später sein Amt nicht mehr ausüben konnte, übernahm Peter Arntz kommissarisch den Vorsitz des Vereins.

Auf der Jahreshauptversammlung 2007 wurde der 1. Vorsitzende Friedhelm Lange verabschiedet und für seine gute und verdienstvolle Arbeit mit der goldenen Ehrennadel des Tennisverbandes Rheinland ausgezeichnet. An dieser Stelle nochmals einen großen Dank für 22 Jahre Vereinsarbeit, die Friedhelm Lange erfolgreich geleistet hat. In den Jahren 2007 bis 2009 gab es einige Änderungen im Vorstand, der sich jetzt wie folgt zusammensetzt:

- 1.Vorsitzender Peter Arntz,
- 2.Vorsitzender Markus Schicktanz,
- Jugendwart Marko Schaadt,
- Schriftführer Franz Rebmann und
- Pressewart Jochen Strahl.

Die Posten Kassenwart, Platzwart und Sportwart sind wie bisher schon durch Bernhard Keßler, Helmut Lange und Alexander Stahl besetzt.

Für kurzzeitige Aufregung sorgte im Jahr 2007 die Entscheidung, das Tennisheim zur raucherfreien Zone zu erklären. Heute haben sich alle daran gewöhnt und es sind nur noch wenige, die sich weiterhin danach sehnen, einen Abend im „blauen Dunst“ zu verbringen.



Da das Vereinsheim und Vereinsgelände für einen so kleinen Tennisverein mit sehr hochwertiger Technik (Wasserpumpe, Solaranlage) ausgestattet ist, die einer ordentlichen und regelmäßigen Wartung bedarf, kann es – so geschehen in den Jahren von 2007 bis 2009 – vorkommen, dass erhebliche Kosten für Wartungs- und Reparaturarbeiten

anfallen. Doch durch den großen Einsatz vieler Vereinsmitglieder bei sommerlichen und winterlichen Veranstaltungen, die auch weiterhin das Vereinsleben mitbestimmen, und natürlich ebenso durch Spenden konnten auch diese hohen zusätzlichen finanzielle Belastung gemeistert werden.

In den gleichen Jahren wurde in Gemünden über die immer schwerer zu organisierende und auszurichtende Kirmes gesprochen. Es gab den Vorschlag, die Kirmes auf ein anderes Datum zu verlegen. Das wurde vom Vorstand einstimmig abgelehnt. Stattdessen steckte man die Köpfe zusammen und entwickelte ein neues Konzept für die Kirmes:

- Umstrukturierung der Disco-Veranstaltung
- Kirmessonntag mit „Spiel ohne Grenzen“
- der Freitag und der Samstag ist abgestimmt auf die Jugend,
- der Sonntag und der Montag (Kirmesumzug) sind den Dorfbewohnern zugedacht.

Diese Umstrukturierung erwies sich als so erfolgreich, dass sogar erstmalig im Oberen Westerwald eine Disco live aus dem Festzelt im Radio übertragen wurde.

Heute ist Tennis nicht mehr so populär wie noch in den achtziger und neunziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Dennoch schafft es der TC Gemünden noch immer, viele neue Kinder, Jugendliche und Erwachsene für den Verein zu aktivieren. Das ist auch die Folge einer guten Öffentlichkeitsarbeit, die hauptsächlich von dem 2. Vorsitzenden Markus Schicktanz und dem Pressewart Jochen Strahl geleistet wurde. Zu erwähnen ist hier besonders das neue Logo für den Verein sowie der Relaunch der Vereinsnachrichten und der Homepage.

Wen wundert es da noch, dass derTC Gemünden 1985 e. V. am 18. September das Jubiläum des 25-jährigen Bestehens feiert und passgenau zu diesem Datum auch über 250 Mitglieder hat.

Das ist kein Zufall sondern das Ergebnis langjähriger guter Arbeit und großen Engagements. Möge beides den Verein noch viele weitere Jahre tragen.

Nichts hat in der Welt Bestand:
Was da kommt, muss scheiden,
und so reichen sich die Hand
immer Freud und Leiden.

Hoffmann von Fallersleben (1798-1874)

Wir gedenken all unseren verstorbenen Vereinsmitgliedern, die in den vergangenen 25 Jahren von uns gegangen sind.

Hessenmühle
Jürgen Kreckel e.K.
56459 Gemünden

HESSENMÜHLE
Agrarhandel und Naturbrennstoffe

www.hessenmuehle.de
Tel.: 02663/910 51-0

Holzbriketts
große Auswahl,
top Preise, Testpakete

Holzpellets
Super: Preise,
Qualität, Erfahrung

Futtermittel
für jedes Tier das Richtige

THERMAL DYNAMICS®
Ihr Partner in Automatisierung

Kontakt: Peter Arntz
0175 1777722

Alle Vereinsmeister im Überblick

1986
Herren: Ullrich Peter
Damen: Hidegard Schmidt

1987
Herren: Manfred Peter
Damen: Hildegard Schmidt
Herren-Doppel:
Harald Wengenroth + Gerd-Otto Diez
Jugend männlich: Stefan Kessler

1992
Herren: Torsten Weyer
Damen: Kirsten Küchler
Herren-Doppel:
Torsten Weyer + Peter Arntz
Damen-Doppel:
Kirsten Küchler + Sandra Eisel
Mixed: Heike Lange + Oliver Küchler

1993
Herren: Torsten Weyer
Damen: Sandra Eisel
Herren-Doppel: Torsten Weyer + Oliver Küchler
Damen-Doppel: Kirsten Küchler + Sandra Eisel
Mixed: Heike Lange + Oliver Küchler
Jugend männlich: Marcel Köth

1994
Herren: Torsten Weyer
Herren-Doppel: Torsten Weyer + Oliver Küchler
Mixed: Sandra Eisel + Torsten Kreckel
Jugend männlich: Marcel Köth
Jugend weiblich: Jennifer Seelbach

1995
Herren: Heinz-Georg Heinze
Damen: Adelheid Gach
Herren-Doppel:
Heinz-Georg Heinze + Wladimir Gach
Mixed: Astrid Scheuermann + Matthias Peter
Jugend männlich: Dennis Jäger
Jugend weiblich: Melanie Meutsch

1996
Herren: Matthias Peter
Herren-Doppel: Guido Dolfus + Matthias Peter
Damen-Doppel: Adelheid Gach + Sandra Eisel
Jugend männlich: Dennis Jäger
Jugend weiblich: Jasmin Gach
Bambini männlich: Sören Kreckel

1997
Herren: Matthias Peter
Herren-Doppel: Guido Dolfus + Matthias Peter
Damen-Doppel: Heike Lange + Astrid Kreuz
Jugend männlich < 13 Jahre: Florian Dietz
Jugend männlich > 13 Jahre: Marcel Kreckel
Jugend weiblich < 13 Jahre: Simone Raskop
Jugend weiblich > 13 Jahre: Melanie Meutsch

1998
Herren: Matthias Peter
Damen: Adelheid Gach
Freizeitspieler: Andreas Jung
Herren-Doppel: Matthias Peter + Marcel Köth
Damen-Doppel: Adelheid Gach + Hella Pritz
Jugend weiblich < 14 Jahre: Simone Raskop
Jugend weiblich > 14 Jahre: Marie-Christin Fuchs

1999
Herren: Jörg Stahl
Damen: Adelheid Gach
Herren-Doppel: Michael Peter + Matthias Peter
Damen-Doppel: Adelheid Gach + Hella Pritz
Mixed: Jasmin Gach + Stefan Kessler
Bambini I: Paul Czioka
Bambini II: David Göbler
Jugend weiblich: Jennifer Peter

2000
Herren: Matthias Peter
Jungsenioren: Manfred Peter
Herren-Doppel: Matthias Peter + Marcel Köth
Mixed: Resi Ostermann + Manfred Peter
Jugend männlich 15 Jahre: Ricardo Fialho
Jugend weiblich 15 Jahre: Lena Schui
Doppel Jugend männlich:
Dominik Wolf + Thomas Schmidt

2001
Herren: Jörg Stahl
Damen: Astrid Kreuz
Herren-Doppel: Manfred Peter + Matthias Peter
Mixed: Jasmin Gach + Stefan Kessler
Jugend männlich: Patrick Arntz
Jugend weiblich: Carolin Emrich
Bambini: Kajetan Betz

2002
Herren: Alexander Stahl
Damen: Astrid Kreuz
Herren 40: Jörg Stahl
Herren-Doppel: Manfred Peter + Matthias Peter
Damen-Doppel: Astrid Kreuz + Katharina Meyer
Mixed: Katharina Meyer + Alexander Stahl
Jugend männlich: Ricardo Fialho
Jugend weiblich: Anne Keßler

2003
Herren: Alexander Stahl
Damen: Astrid Kreuz
Herren 40: Jörg Stahl
Herren-Doppel: Alexander Stahl + Jörg Stahl
Damen-Doppel: Astrid Kreuz + Adelheid Gach
Mixed: Katharina Meyer + Alexander Stahl

2004
Herren: Matthias Peter
Damen: Adelheid Gach
Herren-Doppel: Alexander Stahl + Jörg Stahl
Damen-Doppel:
Astrid Scheuermann + Adelheid Gach
Jugend männlich: Vitali Hafner

2005
Herren: Alexander Stahl
Damen: Adelheid Gach
Herren 40: Manfred Peter
Herren-Doppel: Alexander Stahl + Jörg Stahl
Jugend männlich: Jannis Fröhlich

2006
Herren: Sergej Hafner
Damen: Astrid Scheuermann
Herren 40: Jörg Stahl
Herren-Doppel: Alexander Stahl + Jörg Stahl
Herren 40-Doppel:
Jörg Stahl + Markus Schicktanz
Bambini I: Katrin Gründer
Bambini II: Fabian Peter
Jugend männlich: Sebastian Wanka
Jugend weiblich Doppel:
Anna-Lena Hölper +Katrin Gründer

2007
Herren: Alexander Stahl
Damen: Kerstin Epanion
Herren 40: Manfred Peter
Herren-Doppel: Alexander Stahl + Martin Klein
Damen-Doppel:
Astrid Scheuermann + Kerstin Espanion
Mixed: Kerstin Epanion + Stefan Keßler
Bambini: Fabian Peter
Jugend männlich: Maximilian Wolf
Jugend weiblich: Mâlin Carstensen

2008
Herren: Sergej Hafner
Damen: Kerstin Epanion
Herren 40: Jörg Stahl
Herren-Doppel: Alexander Stahl + Maximilian Wolf
Damen-Doppel:
Georgia Tzimas + Mâlin Carstensen
Mixed: Kerstin Epanion + Louis Ickowiak
Bambini I: Louis Ickowiak
Bambini II: Björn Ole Carstensen
Jugend männlich: Lucas Jung
Jugend weiblich: Lea Hofmann

2009
Herren: Alexander Stahl
Damen: Kerstin Epanion
Herren 40: Jörg Stahl
Herren-Doppel:
Alexander Stahl + Markus Schicktanz
Damen-Doppel:
Kerstin Espanion + Mâlin Carstensen
Bambini: Fabian Peter
Jugend männlich: Maximilian Wolf
Jugend weiblich: Lea Hofmann

„Zu unserem ersten Auswärtsspiel mussten wir eine halbe Weltreise antreten“

Manfred Peter war maßgeblich daran beteiligt, dass sich 1985 der TC Gemünden gründete.

Für alle, die diese Sternstunde des Tennissports in Gemünden nicht miterlebt haben, erinnert sich Manfred gerne an die Anfänge.

Manfred, du bist einer der Gründungsväter des TC Gemünden. Wie kam es 1985 zur Gründung des Tennisclubs?

Ich habe damals schon seit längerem sehr gerne Tennis gespielt, musste aber immer zu meinem damaligen „Eisenbahnersportverein“ nach Limburg fahren. Wenn ich hier in der Nähe von Gemünden spielen

wollte, musste ich beim „Kappes“ einen Tennisplatz für 8 DM je Stunde anmieten.

So suchte ich mir einige Gleichgesinnte und erzählte Ihnen von der Idee zum Bau einer Tennisanlage hier in Gemünden.

Ihr unabhängiger Finanzmakler
für alle Fragen zur

√ Finanzierung
√ Geldanlage
√ Vorsorge
√ Absicherung

Dipl.-Kfm. Jörg Wengenroth

MLP Koblenz
Tel. 0261/13397-0
Mobil 0170 / 4465798
joerg.wengenroth@mlp.de

MLP

Mit dem Sportverein führten wir erste Gespräche zur Gründung einer Abteilung im Sportverein. Als sich die Gespräche in die Länge zogen und zu keinem positiven Abschluss fanden, hatten wir vor dem Hintergrund der Beantragung weiterer Fördermittel akuten Handlungsbedarf. So beschlossen wir relativ kurzfristig einen eigenständigen Tennisverein zu gründen. Und „Kalli“ stellte großzügig seine Garage für die Gründungsversammlung zur Verfügung. Damit die Finanzierung der Baumaßnahmen gesichert und abgeschlossen werden konnte, unterschrieben zehn Mitglieder eine private Bürgschaft über jeweils 5000,-- DM.

Wo und wann fanden die ersten Medenspiele des TC Gemünden statt?

Für unsere erste Medenrunde im Jahr 1986 meldeten wir nur eine Herrenmannschaft. Diese bestand neben meiner Person aus den Spielern Markus Wolf, Gerold Leukel, Gena Gach, Hartmut Kreckel, und Ulli Peter.

Zu unserem ersten Auswärtsspiel mussten wir eine halbe Weltreise austragen und nach Geisig am Rhein fahren. An den Ausgang des Spiels kann ich mich leider nicht mehr erinnern.

Unsere Heimspiele trugen wir trugen wir damals auf den vom Verein angemieteten Sandplätzen der Fa. Sport Koch aus.

Diese ersten Spiele, sowohl die Heim- als auch die Auswärtsspiele, wurden durch zahlreiche Zuschauer, meist Angehörige begleitet und motivierend unterstützt.

Manfred, du warst der erste Tennistrainer des TCG, warst im Vorstand und hast viel für die Jugendarbeit getan. Hattest du auch ein Bett am Tennisplatz?

Durch die Unterstützung meiner Frau Isolde konnte ich damals viel Zeit auf der Tennisanlage verbringen. Ich glaube ca. 12-15 Stunden pro Woche habe ich sicherlich auf dem Tennisplatz zugebracht. Von 1987 -89 machte ich in mehrwöchigen Kursen (jeweils an Wochenenden) meinen Übungsleiter (Trainerschein) „C“ in Kenn (bei Trier). Ergänzend dazu war ein weiteres Wochenendseminar zum Thema Breitensport beim Dt. Sportbund notwendig.

Damit die Lizenz nicht verfiel, besuchte ich in regelmäßigen Abständen Fortbildungsseminare beim TVR, die mittlerweile in Koblenz durchgeführt wurden.

Diese Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen hat mir sehr viel Freude bereitet und war begleitet von vielen organisatorischen Maßnahmen, da die ersten Wintertrainings in den Tennishallen Wallmerod und später in Westernohe stattfanden und mit einem geregelten Fahrdienst verbunden waren.

Gerade diese Zielgruppe sollte die Vereinsführung auch heute nicht aus dem Fokus verlieren wohlweißlich, dass es heute sehr viel schwerer ist, als es damals war.

Sportliche Erfolge der Mannschaften des TC Gemünden aus der jüngeren Vereinsgeschichte

2005

Nachdem unsere Erste Herren Mannschaft 2004 erst in die C-Klasse aufgestiegen war, schaffte sie 2005 sensationell den Durchmarsch in die B-Klasse. Am letzten Spieltag entschieden Vitali Hafner, Matthias Peter, Alexander Stahl, Tobias Pritz, Jörg Stahl und Sergej Hafner dabei das direkte Aufstiegsduell gegen den Lokalrivalen aus Guckheim mit 5:4 für sich und sicherten sich am Ende mit einem Satz Vorsprung vor dem Team aus Guckheim den zweiten Aufstiegsplatz in der Gruppe.

Diese Mannschaft schaffte 2004 den Aufstieg in die C-Klasse v. l. n. r.: Marcel Köth, Tobias Pritz, Alexander Stahl, Matthias Peter, Sergej Hafner und Jörg Stahl

Herausragend war 2005 auch die Leistung der beiden Jungen U 18 Mannschaften. Vitali Hafner, Ricardo Fialho, Jannis Fröhlich und Marc Gründer schrieben mit ihrem Aufstieg in die A-Klasse Vereinsgeschichte. Auch die Zweite Jungen U 18 Mannschaft in der Besetzung Dominik Wolf, Simon Jung, Christian Schmidt und Lukas Keßler blieb ungeschlagen und machte mit ihrem Aufstieg in die B-Klasse den totalen Erfolg perfekt.

Unsere Jungen U 18 I aus dem Jahr 2005 v. l. n. r.: Jannis Fröhlich, Marc Gründer, Ricardo Fialho und Vitali Hafner.

2006

Grund zum Feiern gab es 2006 für unsere Mädchen U 15 Mannschaft, die den Aufstieg in die B-Klasse schaffte. Anna-Lena Hölper, Jana Keßler, Elisa Klees, Janina Müller, Kristin Ferger, Linda Klees und Mâlin Carstensen erkämpften sich hinter der Mannschaft aus Müschenbach den zweiten Aufstiegsplatz.

2007

In diesem Jahr gab es leider keine Aufstiege zu verzeichnen.

2008

Dafür standen 2008 am Saisonende wieder drei Aufstiege zu Buche. Die Erste Herren Mannschaft schaffte, nach dem sie 2007 unglücklich abgestiegen

war, ungeschlagen den sofortigen Wiederaufstieg in die B-Klasse. Zum Einsatz kamen Matthias Peter, Alexander Stahl, Hans-Georg Heinze, Sergej Hafner, Jörg Stahl, Ricardo Fialho, Martin Klein, Marc Gründer, Michael Peter und Lukas Keßler.

Überzeugen konnte auch die Mädchen U 18 Mannschaft. Anna-Lena Hölper, Elisa Klees, Jana Keßler, Lena Lebek und Theresa Heinze stiegen zusammen mit der punktgleichen Mannschaft aus Müschenbach in die B-Klasse auf.

Abgerundet wurde die überaus erfolgreiche Saison 2008 durch die beiden Jungen U 15 Mannschaften, die in derselben Klasse und Gruppe antraten. Die Erste Mannschaft mit Fabian Allmacher, Lucas Jung, Fabian Schneider, Christian Endriß und Maximilian Lange sicherte sich den zweiten Tabellenplatz und somit den Aufstieg in die C-Klasse. Nicht weniger hoch

Die erfolgreiche Mädchen Mannschaft aus dem Jahr 2008 v. l. n. r.: Elisa Klees, Theresa Heinze, Jana Keßler und Anna-Lena Hölper. Es fehlt Lena Lebek.

zu bewerten war der dritte Tabellenplatz der zweiten Mannschaft, den Maximilian Wolf, Bastian Seifer, Felix Hastrich und Louis Ickowiak erreichten.

Die Herren I in der Saison 2009. Hintere Reihe: Sebastian Wanka, Ricardo Fialho, Matthias Peter. Vordere Reihe: Sergej Hafner, Martin Klein, Alexander Stahl, Jörg Stahl

2009

Nach neun Jahren in der C-Klasse schafften 2009 die Herren 40 den lang ersehnten Aufstieg in die B-Klasse (Aufsteigermannschaft 2000 in die C-Klasse: Manfred Peter, Uli Peter, Klaus Eisel, Peter Arntz, Günter Pritz, Wladimir Gach, Jürgen Seelbach und Norbert Groth). Dem Aufsteigerteam 2009 gehörten Hans-Georg Heinze, Bernhard Keßler, Manfred Peter, Jörg Stahl, Markus Schicktanz, Peter Arntz, Franz Rebmann und Joaquim Fialho an.

2010

Dieses Jahr waren die "Kleinsten" im Verein die allergrößten. Unsere Jungen U 12 Mannschaft sicherte sich nach einer tollen Saison den zweiten Tabellenplatz und somit den Aufstieg in die C-Klasse. Gratulation hierfür an Samuel Jung, Simon Müller, Maurice Lang, Miguel Fialho, Bastian Althausen, Linus Braun, David Eisenreich und Elias Eisenreich.

Der Vorstand des TC Gemünden bedankt sich bei allen Spielerinnen und Spielern, die den Verein in den vergangenen 25 Jahren bei den Verbandsspielen vertreten haben und für großartige Erfolge sorgten. Ein ganz besonderer Dank gilt allen Eltern und Großeltern, die sich durch die Bewirtung oder Übernahme von Fahrdiensten um unsere Jugendmannschaften verdient gemacht haben.

Die Aufstiegsmannschaft der Herren 40. Hintere Reihe: Hans-Georg Heinze, Manfred Peter. Vordere Reihe: Bernhard Keßler, Markus Schicktanz, Joaquin Fialho, Franz Rebmann. Es feht Jörg Stahl

Fahrschule
Ostermann
Deine Fahrschule in Westerburg & Wallmerod!
Theorieunterricht: Di & Do in Westerburg 18:30 – 20:00 Uhr
Mo Mi in Wallmerod 18:30 – 20:00 Uhr
www.Fahrschule-Ostermann.de Tel: 06435-548152

Ein Wort für die Jugend...

25 Jahre TC Gemünden, das heißt auch 25 Jahre Jugendarbeit. Denn der wertvollste Rohstoff für eine Gesellschaft, wie für einen Verein ist nachwachsend - es sind die jungen Leute.

In den 25 Jahren des TC Gemünden haben sich viele Personen in der Jugendarbeit engagiert:

- Manfred Peter / Trainer
- Alex Stahl / Trainer
- Sergej Hafner / Trainer
- Matthias Peter / Trainer
- Sebastian Wanka / Trainer
- Günter Pritz / Jugendwart
- Manfred Peter / Jugendwart
- Marcel Köth / Jugendwart
- Stefan Kessler / Jugendwart
- Marko Schaadt / Jugendwart

Das wichtigste Ziel hierbei war und ist die Jugend sportlich so zu fördern, dass sie nach der Jugendzeit in die Mannschaften der Erwachsenen integriert werden können. Der Verein versucht durch kontinuierliche Aus- und Fortbildung von Trainern und subventioniertes Training für die Jugendlichen die Weichen dahingehend zu stellen.

Im Rückblick haben es folgende Vereinsmitglieder aus der eigenen Jugend in die Damen- und Herrenmannschaften geschafft:

- Patrik Arntz
- Guido Dolfus
- Ricardo Fialho
- David Gach
- Jasmin Gach
- Mark Gründer
- Theresa Heinze
- Anna-Lena Hölper
- Anne Keßler
- Jana Keßler
- Lukas Keßler

- Stefan Keßler
- Linda Klees
- Astrid Kreuz
- Kirsten Küchler
- Oliver Küchler
- Matthias Peter
- Michael Peter
- Tobias Pritz
- Achim Scheuermann
- Christian Schmidt
- Sebastian Wanka
- Thorsten Weyer

Neben der sportlichen Förderung, wurden natürlich über die Jahre auch zahlreiche Freizeitaktivitäten für die Jugend organisiert. Der TC Gemünden war stets ein Verein für die ganze Familie. Dies bestätigen auch die verschiedenen durchgeführten Events. So wird für die Kleinsten jedes Jahr der Besuch des Nikolaus durchgeführt. Für die etwas älteren Kinder erfolgen Besuche im Kindertheater oder Kino und werden Zeltlager organisiert.

Das Training der Jugend ist an die verschiedenen Leistungslevel und Altersklassen angelegt.

Aber auch bei sämtlichen anderen Veranstaltungen rund um den TC Gemünden, sind Kinder und Jugendliche stets willkommen.

Ein Blick in die Zukunft...

Natürlich hat sich nicht nur der Verein sondern auch die Gesellschaft in den vergangenen Jahren gewandelt. Vielleicht war es zu Zeiten von Steffi Graf, Boris Becker und Michael Stich leichter Kinder und Jugendliche für den Tennissport zu begeistern.

Dennoch wird der Verein sich dieser Herausforderung annehmen und weiterhin versuchen erfolgreich Jugendarbeit zu betreiben, um für die nächsten 25 Jahre gerüstet zu sein.

Die Vorstände der ersten 25 Jahre

1. Vorsitzender
Friedhelm Lange (1985 – 2007)
Peter Arntz (2007- heute)

2. Vorsitzender
Manfred Peter (1985 – 1993)
Klaus Eisel (1993 – 2005)
Peter Arntz (2005 – 2007)
Markus Schicktanz (2007 – heute)

Kassierer/in
Ulrich Peter (1985 – 1987)
Heike Groth (1987 – 1991)
Bernhard Keßler (1991 – heute)

Schriftführer/in
Gabriele Kessler (1985 – 1987)
Gerold Leukel (1987 – 1989)
Peter Arntz (1989 – 1997)
Ernst Carstensen (1997 – 2007)
Franz Rebmann (2007 – heute)

Platzwart
Aloisius Schlitt (1985 – 1989)
Klaus Eisel (1989 – 1993)
Helmut Lange (1993 – heute)

Sportwart
Ulrich Peter (1987 – 1991)
Wladimir Gach (1991 – 1997)
Peter Arntz (1997 – 1999)
Adelheid Gach (1999 – 2001)
Michael Peter (2001 – 2005)
Alexander Stahl (2005 – heute)

Jugendwart
Günther Pritz (1987 – 1993)
Manfred Peter (1993 – 2001)
Marcel Köth (2001 – 2003)
Stefan Keßler (2003 – 2009)
Marko Schaadt (2009 – heute)

Pressewart
Marc Schlosser (2005 – 2009)
Jochen Strahl (2009 – heute)

KRECKEL
Joachim Kreckel
Am Elbbach 3
65599 Langendernbach
Telefon 06436 / 68 62
Baumaschinenvermietung
Erdarbeiten

TC Gemünden on Tour

Seit dem Jahr 1998 führt der Tennisverein regelmäßig Anfang September gesellige Tagesausflüge durch. Folgende Ziele wurden in den vergangenen Jahren besucht:

1.10.88 Burg Eltz und Boppard

12.09.98
Speyer, Technikmuseum, Dom, Altstadt + Weinfest in Weyher (Pfalz)

11.09.99
Erlebnispark Opel in Rüsselsheim mit Werksbesichtigung + Maximilians Brauwiesen in Lahnstein

09.09.00
Ahrweiler, Stadtbesichtigung, Weinfest

09.09.01
Frankfurt, Stadtbummel, Sondervorstellung satirisches Kabarett "Theater Die Schmiere" + Brauhaus Ginnheimer Wäldches

07.09.02
Pfalz, Hambacher Schloss, Landau + Fest des Federweißen in Burrweiler, Weingut Hayna

06.09.03
Köln, Besichtigung Dombrauerei, Stadtführung + Brauhaus Päffgen

04.09.04
Mainz, Sektkellerei Kupferberg, Stadtbummel + Brauhaus Castel

03.09.05
Hachenburg, Brauerei, Wanderung + Brauhaus Abtei Marienstatt

16.09.06
Koblenz, Weingut Schwaab, Schängelmarkt + Altes Brauhaus Koblenz

08.09.07
Heidelberg + Weinfest in Weyher (Pfalz)

06.09.08
Bauerndiplom in Rotenhain

12.09.09
Fulda, Rhön + Enzianhütte

Nagelstudio

Kreckel

Wir bieten **med. Fußpflege**
und schenken Ihnen eine
wärmende Wellness-Behandlung
zu einem unschlagbaren Preis
von 17,-- Euro

Fronwiese 2 56459 Gemünden Tel. 02663 - 4927

Manfred Wengenroth

Motor-, Getriebe- und Kurbelwelleninstandsetzung

Am Kindergarten 6 56459 Gemünden
Tel.:02663 / 15 00 Fax: 02663 / 91 76 82
Mobil: 0175 / 17 46 31 5
E-Mail: Kurbelwellenservice@web.de
Web: Kurbelwellenservice.de

KOCH
WESTERBURG
DAS EINKAUFSLAND

HEAD

adidas

TECNOPRO

Wilson

DUNLOP

IHR PARTNER

SCHUHE • SHIRTS • ANZÜGE • SERVICE • ZUBEHÖR

INTERSPORT®
KOCH

Günther-Koch Str. 23 ● 56457 Westerburg ● Tel. 02663/293480 ● Mail. koch.wbg@intersport.de ● www.koch-westerburg.de ● Über 300 kostenfreie Parkplätze

Herren 1 hintere Reihe: Martin Klein, Matthias Peter, Ricardo Fialho
vordere Reihe: Sergej Hafner, Jörg Stahl, Alexander Stahl, Sebastian Wanka

Herren 40 v.l.n.r: Jörg Stahl, Peter Arntz, Manfred Peter, Hans-Georg Heinze, Franz Rebmann, Joaqiuin Fialho, Bernhard Keßler, Markus Schicktanz

Herren 2 v.l.n.r. Lucas Keßler, Jochen Strahl, Gabriel Pitz, Marko Schaadt, Michael Peter, Christian Schmidt. Es fehlen: Marc Gründer, Maximilian Wolf, Franz Rebmann, Joaquin Fialho, Jascha Rödel

Damen 1 hintere Reihe: Astrid Scheuermann, Kerstin Espanion, Silke Lass. Vordere Reihe: Mâlin Carstensen, Sabine Schlosser, Theresa Heinze,Elisa Klees. Es fehlen: Anne Keßler, Jana Keßler, Georgia Tzimas, Anna-Lena Hölper, Lena Lebek

Jungen 18 2 hintere Reihe: Louis Ickowiak, Fabian Peter, vordere Reihe: Jonathan Keßler, Max Wolf, Felix Hastrich. Es fehlt: Tim Schneider

Jungen 18 1 v.l.n.r Tim Schneider, Lucas Jung, Maximilian Lange, Marius Keßler

Mädchen 18 Mâlin Carstensen, Britta Carstensen, Laureen Peter, Leona Schneider. Es fehlen: Jana Keßler, Theresa Heinze, Linda Klees, Saskia Haufe, Valerie Rebmann, Lea Hofmann

Bambinis Elias Eisenreich, Miguel Fialho, David Eisenreich. Es fehlen: Samuel Jung, Simon Jung, Maurice Lang, Bastian Althausen, Linus Braun

Der Vorstand im Jubiläumsjahr 2010

Vorstand hintere Reihe: Bernhard Keßler, Marko Schaadt, Alexander Stahl, Jochen Strahl
vordere Reihe: Peter Arntz, Helmut Lange, Markus Schicktanz. es fehlt: Franz Rebmann

Wir gratulieren zum 25-jährigen Bestehen und wünschen allen Mitgliedern und Gästen gute Unterhaltung!

Das Team vom Immobilienbüro Kessler

Ihr seriöser Partner in Sachen Immobilien

IBW Immobilienbüro Kessler - Westerburg Tel. 0 26 63 - 80 81 und Rennerod Tel. 0 26 64 - 99 72 91 7 www.immobilien-kessler.de

Fabian Allmacher · Patrick Althausen · Renate Althausen · Lisa Althausen · Bastian Althausen · Peter Arntz · Patrick Arntz · Eva-Maria Arntz · H.-Günter Bender · Monika Bender ·Bianca Bender · Jennifer Benner · Elmar Birkenbach · Andreas Bock · Katja Bock · Merle Noel Bock · Linus Braun · Ernst-G. Carstensen · Berit Carstensen · Britta Carstensen · Björn Ole Carstensen · Malin Carstensen · Martin Daufenbach · Christina Daufenbach · Claudia Daufenbach · Arno Eckstein · Klaus Eisel · Carola Eisel · Björn Eisel · Hermann Eisel Christa Eisel · Sandra Eisel · Martina Eisel · Michael Eisel · Walter Eisel · David Eisenreich · Elias Eisenreich · Carolin Emrich · Kerstin Espanion · Karl Heinz Ferger · Marianne Ferger · Kristin Ferger · Joaquim Fialho · Ricardo Fialho · Miguel Fialho · Bärbel Fröhlich · Gena Gach · Christel Gach · Marie-Christin Gach · Theresa Gach · Helena Gach · Wladimir Gach · Adelheid Gach · David-Christopher Gach · Jasmin Gach · Natalie Gach · Mark Gründer · Felix Hastrich · Hans-Georg Heinze · Theresa Heinze · Sergej Hafner · Vitali Hafner · Saskia Haufe · Willi Heuzeroth · Jasmin Hill · Anna-Lena Hölper · Lea Hofmann · Uwe Holicka Andreas Huth · Louis Ickowiak · Andreas Jung · Lucas Jung · Samuel Jung · Bernd Jung · Dennis Jäger · Bernhard Keßler · Heike Keßler · Anne Kristin Keßler · Lukas Reinhard Keßler · Jana Marie Keßler · Claudia Kellner-Dolfus · Adolf Keßler · Helga Keßler · Andreas Keßler · Jonathan Keßler · Franziska Keßler · Margit Keßler · Dieter Keßler · Fred Keßler · Gitta Keßler · Eileen Keßler · Noreena Keßler · Marius Keßler · Rainer Keßler · Stefan Keßler · Fernanda Immich-Keßler · Karl-Wilhelm Kessler · Gabriele Kessler · Alexandra Immel · Karina Kessler · Hans-Jürgen Kessler · Sebastian Keßler · Elisa Klees · Linda Klees · Martin Klein · Sandra Klein · Lisanne Agnes Klein · Melanie Kleinlein · Carl-Philip Köth · Marcel Köth · Philipp Kolb · Christian Kossowski · Christa Kreckel · Ellen Kreckel · Holger Kreckel · Horst Kreckel · Joachim Kreckel · Stephanie Kreckel · Kevin Kreckel · Torsten Kreckel · Werner Kreckel · Wolfgang Kreckel · Kirsten Küchler · Dagmar Kuhfs · Maurice Lang

· Stefanie Lang · Erika Lange · Friedhelm Lange · Karin Lange · Peter Lange · Helmut Lange · Heike Lange · Tobias Lange · Maximilian Lange · Norbert Lange · Sabine Lange · Silke Lass · Lena Lebek · Peter Leusch · Peter Loos · Hartmut Michel · Sika Michel · Günther Müller · Ilka Müller · Jürgen Müller · Simon Müller · Kristina Müller · Sergej Neumann · Ina Nickel · Werner Ostermann · Maria-Therese Ostermann · Thorsten Ostermann · Helmut Ortseifen · Manfred Peter · Isolde Peter · Matthias Peter · Jennifer Peter · Ulrich Peter · Kornelia Peter · Laureen Peter · Fabian Peter · Gabriel Pitz · Michael Peter · Katharina Peter · Manuel Jonas Peter · Julian Peter · Axel Preis · Günter Pritz · Hella Pritz · Daniel Pritz · Tobias Pritz · Franz Josef Rebmann · Valerie Rebmann · Erik Reitz · Kerstin Reitz · Melanie Reichelt · Yannick Rödel · Jascha Rödel · Tom Rödel · Albrecht Rudolph · Günther Rusert · Jörg Rusert · Marko Schaadt · Claudia Schaadt · Annika Schaadt · Bodo Scherf · Charlotte Scheiner · Achim Scheuermann · Astrid Scheuermann · Gerfried Scheuermann · Gerik Scheuermann · Markus Schicktanz · Marc Schlosser · Tanja Schlosser · Christian Schmidt · Maximilian Schmidt · Sascha Schmidt · Mirjam Schneider · Axel Schneider · Dagmar Schneider · Tim Schneider · Fabian Schneider · Leona Schneider · Helmut Schui · Brunhilde Schui · Lena Schui · Hermann Schumacher · Klaus Seebert · Doris Reifenberg · Bastian Seifer · Alexander Stahl · Jörg Stahl · Raimund Stahl · Merlin Steindorf-Elsner · Jochen Strahl · Sabine Strahl · Moritz Strahl · Max Strahl · Ursula Tendyck · Anastasia Timoschenko · Georgia Tzimas · Sabine Schlosser · Hildegard Wanka · Sebastian Wanka · Kai Wanka · Manuel Wedler · Manfred Wehr · Thomas Weis · Torsten Wolf · Jennifer Wolf · Ingrid Wember · Rosel Wengenroth · Jens Wengenroth · Jörg Wengenroth · Simone Wengenroth · Anna-Lena Wengenroth · Manfred Wengenroth · Thilo Wengenroth · Margarete Wengenroth · Thorsten Weyer · Alexandra Weyer · Dietmar Wolf · Eva Wolf · Dominik Wolf · Maximilian Wolf · Denis Wolf · Erich Wolf · Kevin Wolf · Marcus Wolf · Willi Wolf · Yvonne Wolf · Heinz J. Wirtz · Regine Wirtz · Johannes Zacher

Wir danken allen Sponsoren für die großartige Unterstützung.

Herausgeber: TC Gemünden 1985 e.V., Unter dem Kahlenberg, 56459 Gemünden

Redaktion: Markus Schicktanz, Jochen Strahl

Gestaltung / Layout: Jochen Strahl

Texte: Friedhelm Lange, Alexander Stahl, Marko Schaadt, Bernhard Keßler, Markus Schicktanz

Bilder: Friedhelm Lange, Jochen Strahl, Bernhard Keßler. Rechte bei den jeweiligen Eigentümern

Anmerkung: Die voliegende Festschrift soll einen Querschnitt über die vergangenene 25 jährige Vereinsgeschichte geben.

Wir hoffen, bei der Vielzahl der Informationen, die für dieses Buch verarbeitet wurden, die interessantesten und wichtigsten für Euch zusammengestellt zu haben.

Wir haben das Buch gerne für Euch geschrieben. Freuen würde es uns wenn es dazu beitragen würde, dass der TC Gemünden auch weiterhin auf so große Unterstützung wie in den ersten 25 Jahren zurückgreifen könnte.

TC Gemünden 1985 e.V. · Unter dem Kahlenberg · 56459 Gemünden